

Niklas Andressen

# Strukturierter Parteivortrag im Zivilprozess

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Hinweis zu verwendeten Abkürzungen . . . . .	XV
<b>A. Einleitung . . . . .</b>	<b>1</b>
<i>I. Hintergrund: Parteivortrag und richterliche Sachverhaltserfassung im modernen Zivilprozess . . . . .</i>	<i>1</i>
1. Statistik zur Ziviljustiz . . . . .	1
2. Einfluss der Digitalisierung . . . . .	3
3. Reformbedarf . . . . .	4
<i>II. Gegenstand und Ziel der Untersuchung . . . . .</i>	<i>6</i>
1. Grundgedanke des strukturierten Parteivortrags . . . . .	6
2. Forschungsstand . . . . .	7
3. Forschungsfragen und -ziele . . . . .	11
<i>III. Gang der Untersuchung . . . . .</i>	<i>13</i>
<b>B. Grundlagen: Parteivortrag und Strukturierung im gegenwärtigen Zivilprozess . . . . .</b>	<b>15</b>
<i>I. Parteivortrag und Stoffsammlung im aktuellen Zivilprozess . . . . .</i>	<i>15</i>
<i>II. Problemstellung: Ungeordneter Parteivortrag . . . . .</i>	<i>17</i>
1. Sachverhaltsvortrag der Parteien . . . . .	17
a) Einschätzungen in Literatur und Praxis . . . . .	17
b) Rechtstatsächliche Untersuchungen . . . . .	20
2. Sachverhaltserfassung durch das Gericht und die Gegenseite . . . . .	22
a) Einschätzungen in Literatur und Praxis . . . . .	23
b) Rechtstatsächliche Untersuchungen . . . . .	23
3. Schlussfolgerungen . . . . .	24

<i>III. Die Idee des strukturierten Parteivortrags</i> . . . . .	26
1. Begriff . . . . .	26
a) Definitionen . . . . .	26
b) Abgrenzung . . . . .	27
aa) Strukturierung des Parteivortrags und des Verfahrens . . . . .	27
bb) Strukturierter und abgeschichteter Parteivortrag . . . . .	28
cc) Strukturierter Parteivortrag und strukturierte Dokumente . . . . .	29
2. Anwendungsbereich . . . . .	30
a) Umfangreiche Zivilprozesse . . . . .	30
b) Übersichtliche, typisierte Zivilprozesse . . . . .	31
c) Massenverfahren . . . . .	31
d) Anwaltsprozesse . . . . .	32
e) Eingrenzung für die vorliegende Untersuchung . . . . .	32
3. Ziele . . . . .	33
4. Zwischenergebnis . . . . .	35
<i>IV. Fakultative Möglichkeiten zur Strukturierung nach geltender Rechtslage</i> . . . . .	36
1. Fakultative Strukturierung als Prozessleitung durch das Gericht . . . . .	36
a) Tatbestand . . . . .	37
b) Rechtsfolge . . . . .	37
c) Nichteinhaltung gerichtlicher Maßnahmen . . . . .	38
d) Bewertung . . . . .	39
2. Weitere Ansatzpunkte in der ZPO . . . . .	41
a) § 130c ZPO . . . . .	41
b) § 130a ZPO . . . . .	42
3. Zwischenergebnis . . . . .	43
<i>V. Ergebnis zu Kapitel B.</i> . . . . .	43
<b>C. Zukunftsperspektive: Denkbare Strukturvorgaben und ihre Umsetzung im Verfahren</b> . . . . .	45
<i>I. Vorschläge und Entwicklungen in Literatur und Praxis</i> . . . . .	45
1. Bender/Schwarz . . . . .	45
2. Gaier . . . . .	47
3. Vorwerk . . . . .	49
4. Köbler . . . . .	50
5. Zwickel . . . . .	51
6. Effer-Uhe . . . . .	53

7. Greger . . . . .	54
8. Arbeitsgruppe Modernisierung des Zivilprozesses . . . . .	55
9. Heil . . . . .	58
10. Verweise auf fremde Recht- und Verfahrensordnungen . . . . .	59
a) England . . . . .	59
b) Frankreich . . . . .	60
c) Weitere Rechtsordnungen . . . . .	61
d) Verfahrensordnungen des Europäischen Gerichtshofs und des Gerichts der Europäischen Union . . . . .	62
<i>II. Systematisierung möglicher Strukturvorgaben . . . . .</i>	<i>62</i>
1. Gegenstand: Was soll strukturiert werden? . . . . .	63
2. Ordnungsmerkmale: Wonach soll strukturiert werden? . . . . .	64
a) Formale Ordnungsmerkmale . . . . .	64
b) Inhaltliche Ordnungsmerkmale . . . . .	66
aa) Ordnung nach der Rechtslage . . . . .	66
bb) Chronologische Ordnung des Lebenssachverhalts . . . . .	66
cc) Ordnung im Einzelfall durch das Gericht . . . . .	67
dd) Ordnung nach „Strukturleitfäden“ . . . . .	68
3. „Strukturhoheit“: Wer soll strukturieren? . . . . .	68
4. Umsetzung im Verfahren: Wie sollen Strukturvorgaben umgesetzt werden? . . . . .	70
a) Kommunikation im praktischen Zivilprozess . . . . .	70
b) Mögliche Änderungen der ZPO . . . . .	71
aa) Grundsätzliche Einführung von Strukturvorgaben . . . . .	72
bb) Begleitende Elemente . . . . .	73
<i>III. Ergebnis zu Kapitel C. . . . .</i>	<i>74</i>
<b>D. Rechtliche Bewertung: Strukturvorgaben am Maßstab verfassungsrechtlicher Vorgaben . . . . .</b>	<b>75</b>
<i>I. Verfassungsrechtliche Vorgaben als Prüfungsmaßstab . . . . .</i>	<i>75</i>
1. Auswahl rechtlicher Vorgaben . . . . .	75
2. Methode der Prüfung . . . . .	77
<i>II. Einzelne verfassungsrechtliche Vorgaben . . . . .</i>	<i>79</i>
1. Dispositionsgrundsatz . . . . .	80
a) Prüfungsmaßstab . . . . .	80
b) Vereinbarkeit mit strukturiertem Parteivortrag . . . . .	81
c) Zwischenergebnis . . . . .	82

2. Beibringungsgrundsatz . . . . .	82
a) Prüfungsmaßstab . . . . .	82
aa) Grundsatz . . . . .	83
bb) Rechtliche Herleitung . . . . .	83
cc) Inhaltliche Konkretisierung für die Stoffsammlung . . . . .	84
(1) Tatsachenvortrag . . . . .	84
(2) Beweisbedürftigkeit und Beweismittel . . . . .	86
(3) Rechtsvortrag und rechtliche Würdigung . . . . .	86
(4) Zwischenergebnis . . . . .	86
b) Vereinbarkeit mit strukturiertem Parteivortrag . . . . .	87
aa) Aufgabenverschiebung und Freiheitsbeschränkungen beim Tatsachenvortrag . . . . .	87
bb) Aufgabenverschiebung bei der rechtlichen Würdigung und beim Rechtsvortrag . . . . .	89
c) Zwischenergebnis . . . . .	90
3. Mündlichkeitsgrundsatz . . . . .	91
a) Prüfungsmaßstab . . . . .	91
b) Vereinbarkeit mit strukturiertem Parteivortrag . . . . .	93
c) Zwischenergebnis . . . . .	94
4. Anspruch auf rechtliches Gehör . . . . .	94
a) Prüfungsmaßstab . . . . .	95
aa) Grundsatz . . . . .	95
bb) Rechtsgrundlage und Geltung im Zivilprozess . . . . .	95
cc) Inhaltliche Konkretisierung für die Stoffsammlung . . . . .	97
(1) Information . . . . .	98
(2) Äußerung . . . . .	99
(3) Berücksichtigung . . . . .	101
dd) Grenzen . . . . .	102
ee) Zwischenergebnis . . . . .	102
b) Vereinbarkeit mit strukturiertem Parteivortrag . . . . .	103
aa) Freiheitsbeschränkungen beim Vortrag . . . . .	103
(1) Information . . . . .	104
(2) Äußerung . . . . .	104
(3) Berücksichtigung . . . . .	106
(4) Zwischenergebnis . . . . .	107
bb) Präklusionsregeln als Sanktion für Verstöße gegen Strukturvorgaben . . . . .	107
(1) Grundsätzliche Vereinbarkeit mit Art. 103 Abs. 1 GG . . . . .	107
(2) Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung . . . . .	109
(3) Zwischenergebnis . . . . .	110

c) Zwischenergebnis . . . . .	110
5. Prozessuale Waffengleichheit . . . . .	111
a) Prüfungsmaßstab . . . . .	111
aa) Grundsatz . . . . .	111
bb) Rechtliche Herleitung . . . . .	112
cc) Inhaltliche Konkretisierung für die Stoffsammlung . . . . .	114
(1) Formelle Waffengleichheit . . . . .	115
(2) Materielle Waffengleichheit . . . . .	116
dd) Zwischenergebnis . . . . .	118
b) Vereinbarkeit mit strukturiertem Parteivortrag . . . . .	119
aa) Pflicht zur gegenseitigen Bezugnahme . . . . .	119
(1) Formale Bezugnahmepflicht ohne inhaltliches Ordnungsmerkmal . . . . .	120
(2) Formale Bezugnahmepflicht bei gleichzeitigem inhaltlichen Ordnungsmerkmal . . . . .	122
(3) Zwischenergebnis . . . . .	123
bb) Aktivere Prozessleitung durch das Gericht . . . . .	123
c) Zwischenergebnis . . . . .	124
6. Berufsausübungsfreiheit der Rechtsanwälte, Art. 12 Abs. 1 GG . . . . .	124
a) Prüfungsmaßstab . . . . .	125
b) Vereinbarkeit mit strukturiertem Parteivortrag . . . . .	127
aa) Eingriff in den Schutzbereich . . . . .	128
bb) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung . . . . .	129
c) Zwischenergebnis . . . . .	132
<i>III. Ergebnis zu Kapitel D. . . . .</i>	<i>132</i>
<b>E. Rechtspolitische Bewertung: Strukturvorgaben am Maßstab zivilprozessualer Bewertungsmaßstäbe . . . . .</b>	<b>135</b>
<i>I. Bewertungsmaßstäbe als Grundlage einer rechtspolitischen Bewertung . . . . .</i>	<i>135</i>
1. Notwendigkeit eines Prüfungsmaßstabs . . . . .	136
2. Definition von Bewertungsmaßstäben . . . . .	137
3. Begründung und Herleitung . . . . .	138
a) Normative Herleitung . . . . .	138
b) Rückgriff auf außernormative Aspekte . . . . .	138
4. Auswahl relevanter Bewertungsmaßstäbe für die Stoffsammlung nach den Zwecken des Zivilprozesses . . . . .	139

<i>II. Einzelne Bewertungsmaßstäbe</i> . . . . .	141
1. Verfahrensergebnis . . . . .	141
a) Begründung und Stellenwert als Bewertungsmaßstab . . . . .	141
b) Inhalt für die Stoffsammlung . . . . .	142
aa) Ergebnismaßstab . . . . .	142
bb) Ergebnisform . . . . .	143
c) Bewertung des strukturierten Parteivortrags . . . . .	145
aa) Ergebnismaßstab . . . . .	145
bb) Ergebnisform . . . . .	148
d) Zwischenergebnis . . . . .	149
2. Verfahrensverlauf . . . . .	149
a) Aufgabenverteilung im Verfahren . . . . .	150
aa) Begründung und Stellenwert als Bewertungsmaßstab . . . . .	150
bb) Inhalt für die Stoffsammlung . . . . .	151
(1) Interesse der Parteien und ihrer Anwälte an freiem Sachverhaltsvortrag . . . . .	152
(2) Interesse der Parteien an richterlicher Mitwirkung . . . . .	152
(3) Interessenausgleich . . . . .	153
cc) Bewertung des strukturierten Parteivortrags . . . . .	153
(1) Mehr Aufgaben der Parteien bei der Ordnung des Prozessstoffs . . . . .	154
(2) Weniger Freiheit der Parteien beim Sachverhaltsvortrag . . . . .	154
(3) Frühere und aktivere Mitwirkung des Gerichts . . . . .	156
(4) Angemessener Interessenausgleich . . . . .	156
dd) Zwischenergebnis . . . . .	158
b) Effizienz des Verfahrens . . . . .	158
aa) Definition und Abgrenzung . . . . .	160
bb) Begründung und Stellenwert als Bewertungsmaßstab . . . . .	163
(1) Normative Herleitung . . . . .	163
(a) Konstitutionelle Herleitung eines lokalen Rechtsprinzips . . . . .	164
(b) Induktive Herleitung eines lokalen Rechtsprinzips . . . . .	165
(2) Außernormative Herleitung . . . . .	166
(3) Zwischenergebnis . . . . .	168
cc) Inhalt für die Stoffsammlung . . . . .	169
(1) Wirkung: Prozesszwecke verwirklichen . . . . .	169
(2) Aufwand: Mitteleinsatz, um Prozesszwecke zu verwirklichen . . . . .	169

(3) Zweck-Mittel-Relation: Abwägung von Wirkung und Aufwand . . . . .	171
(4) Zwischenergebnis . . . . .	172
dd) Bewertung des strukturierten Parteivortrags . . . . .	172
(1) Geringerer Aufwand durch übersichtlichere Stoffsammlung . . . . .	172
(a) Geringerer Ressourceneinsatz bei der Sachverhaltserfassung durch das Gericht . . . . .	173
(b) Geringerer Ressourceneinsatz beim Sachverhaltsvortrag der Parteien und ihrer Anwälte . . . . .	175
(2) Geringerer Aufwand durch digitale Unterstützung . . . . .	177
(a) Erfassung und Verarbeitung strukturierter Daten . . . . .	177
(b) Digitales gemeinsames Dokument . . . . .	179
(c) Fazit . . . . .	180
ee) Zwischenergebnis . . . . .	181
3. Verfahrensdauer . . . . .	182
a) Begründung und Stellenwert als Bewertungsmaßstab . . . . .	182
b) Inhalt für die Stoffsammlung . . . . .	184
aa) Einfluss der Stoffsammlung auf die Verfahrensdauer . . . . .	184
bb) Grenzen . . . . .	185
c) Bewertung des strukturierten Parteivortrags . . . . .	186
d) Zwischenergebnis . . . . .	187
4. Gesamtbetrachtung und Abwägung . . . . .	187
<i>III. Vorzugswürdige Erscheinungsformen des strukturierten Parteivortrags</i> . . . . .	190
1. Gegenstand: Was soll strukturiert werden? . . . . .	190
2. Ordnungsmerkmale: Wonach soll strukturiert werden? . . . . .	191
a) Formale Ordnungsmerkmale . . . . .	191
b) Inhaltliche Ordnungsmerkmale . . . . .	193
aa) Ungeeignete inhaltliche Ordnungsmerkmale . . . . .	193
bb) Vorzugswürdige Ordnung nach der Rechtslage . . . . .	194
(1) Vorteile . . . . .	194
(2) Gegenargumente? . . . . .	195
(3) Ordnung nach der Rechtslage im Detail . . . . .	197
3. Strukturhoheit: Wer soll strukturieren? . . . . .	198
4. Umsetzung im Verfahren: Wie sollen Strukturvorgaben umgesetzt werden? . . . . .	199
a) Kommunikationsmittel . . . . .	199
b) Erforderliche Änderungen der ZPO . . . . .	201
aa) Verbindlichkeit . . . . .	201
bb) Durchsetzbarkeit: Prozessleitung und Sanktionen . . . . .	202

cc) Anpassungen an das Kommunikationsmittel . . . . .	203
dd) Zwischenergebnis . . . . .	203
5. Zusammenfassende Übersicht . . . . .	204
<i>IV. Ergebnis zu Kapitel E.</i> . . . . .	205
<b>F. Ausformulierter Vorschlag zur Änderung der Zivilprozessordnung</b> . . . . .	209
<i>I. Änderung der §§ 129, 130 ZPO: Verbindliche Einführung von Strukturvorgaben</i> . . . . .	210
<i>II. Änderung des § 139 ZPO: Erweiterte materielle Prozessleitung</i> . . . . .	213
<i>III. Einfügung eines § 296b ZPO: Zurückweisung unstrukturierten Vorbringens</i> . . . . .	215
<b>G. Schluss</b> . . . . .	217
<i>I. Wesentliche Ergebnisse der Untersuchung in Thesen</i> . . . . .	217
Thesen aus Kapitel B. . . . .	217
Thesen aus Kapitel C. . . . .	218
Thesen aus Kapitel D. . . . .	219
Thesen aus Kapitel E. . . . .	220
Thesen aus Kapitel F. . . . .	222
<i>II. Fazit und Ausblick</i> . . . . .	222
Literaturverzeichnis . . . . .	225
Sachregister . . . . .	241